



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/02/2022) vom 22.06.2022

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Grygiel

Mitglieder

Jörn Grimm

Helmut Löhndorf

Walter Schneekloth

Hartmut Sye

Gäste

Anika Baur

Matthias Gnauck

Henning Kruse

Monika Löhndorf

Heike Schneekloth

Gemeindevertreterin

zugleich Protokollführer

Gemeindevertreter

Gemeindevertreterin

Gemeindevertreterin

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 23:00 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Beratung und Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung über die Umsetzung der genehmigten Förderung der AktivRegion Ostseeküste e.V.; Erwerb eines Spielgerätes
7. Anschaffung von Baustellenabsperrvorrichtungen und Baaken; Beratung und Beschlussempfehlung

8. Situation über die Müllkörbe in der Gemeindelage, Beratung und Beschlussempfehlung über die Müllentsorgung in öffentlichen Bereichen
9. Asphaltierungsarbeiten in der Dorflage; Beratung und Beschlussempfehlung
10. GUV Selenter See; Beratung und Beschlussempfehlung - weiteres Vorgehen zu erforderlichen Maßnahmen
11. Situation des Radweges Ortsausgang in Richtung Lutterbek; Beratung und Beschlussempfehlung über weitere Maßnahmen
12. Banketten Pflege der Gemeindestraße in Richtung Lutterbek; Beratung und Beschlussempfehlung
13. Bekanntgaben und Anfragen
14. Sanierung der Kanalisation 3 Bauabschnitt
- 14.1. Sanierung der Kanalisation 3 Bauabschnitt; Sachstandsbericht

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19h35 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die weiteren Gäste. Er stellt fest, dass die Einladungen mit verkürzter Ladungsfrist, gleichwohl formgerecht zugegangen sind und erläutert die Notwendigkeit der verkürzten Frist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Umweltbeauftragter Meyer lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Gemeindevertreter Löhndorf fragt, weshalb der TOP 14.1 in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt werden soll. Er sieht hierfür keinen Grund, da es sich um einen reinen Sachstandsbericht handeln dürfte, und beantragt daher die Behandlung in öffentlicher Sitzung. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TOP 14.1 wird somit in öffentlicher Sitzung behandelt. Die Nummerierung der TOPe bleibt unverändert.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit, die TOPe 14.2 bis 18 in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend. Fragen werden nicht vorgebracht.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.
Der Vorsitzende berichtet über die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung über die Umsetzung der genehmigten Förderung der AktivRegion Ostseeküste e.V.; Erwerb eines Spielgerätes

Der Vorsitzende berichtet über die bisherigen Aktivitäten, insbesondere von Gesprächen der so genannten Spielplatz-AG, in der sich Prasdorfer Eltern zusammengefunden und sich Gedanken über ein neu anzuschaffendes Spielgerät gemacht haben. Er lobt ausdrücklich deren Engagement. Die Eltern haben sich für ein kombiniertes Spielgerät entschieden, das ca. 13.000 Euro kosten soll. Die AktivRegion fördert dieses Spielgerät mit einem Betrag von 80% der förderfähigen Kosten. Dabei muss die Realisierung und insbesondere die Schlussabrechnung bis Ende Oktober umgesetzt sein bzw. vorliegen, wie der 1. Vorsitzende der AktivRegion, Herr Amtsdirektor Körber, mitteilte.

Im Ausschuss gibt es unterschiedliche Auffassungen, welche Finanzmittel für die Realisierung zur Verfügung stehen. Gemeindevertreterin Schneekloth beharrt darauf, dass im Haushalt keine Mittel zur Verfügung stünden. Zudem müsse der Zaun an der Straßenseite und das Dach des Regenschutzhouses erneuert werden, wofür weitere Mittel benötigt würden. Der Vorsitzende erklärt, dass noch Haushaltsreste aus dem Vorjahr bereitlägen und die Finanzierung gesichert sei. Zudem weist er darauf hin, dass es ein finales Gespräch zwischen ihm und der Spielplatz-AG am 28.06. geben würde. Da sich die anwesenden Ausschuss-

und Gemeinderatsmitglieder nicht dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden anschließen möchten, einen Beschluss zu fassen, gibt es nur die Alternative, nach dem Elterngespräch weitere Planungsunterlagen vorzulegen. Erst danach sehen sich die Anwesenden in der Lage, über einen Beschluss zu beraten. Der Ausschussvorsitzende weist in diesem Zusammenhang auf die Eilbedürftigkeit für die Umsetzung der genehmigten Förderung hin, was von den Anwesenden zur Kenntnis genommen wird.

**TO-Punkt 7: Anschaffung von Baustellenabsperrvorrichtungen und Baaken;
Beratung und Beschlussempfehlung**

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Insbesondere bei der Überflutung des Hagener Weges Ende Februar und bei dem „Gülle-Unfall“ am Gründonnerstag wurde deutlich, dass die Gemeinde zumindest eine Art Handbestand an Absperrmöglichkeiten zur Verfügung haben muss, um auf Ereignisse dieser Art kurzfristig reagieren zu können. Mittlerweile liegt ein Angebot der Firma *M&F Verkehrstechnik*, Stein, vor. Der Vorsitzende erläutert die Positionen und bekräftigt noch einmal die Notwendigkeit der Anschaffung. Er hat mit der Firma *Norbert Szuprczynski Tiefbau GmbH* Kontakt aufgenommen und erfahren, dass diese in unregelmäßigen Abständen ihre eigenen Baustellenabsperungen aussortiert und neue als Ersatz beschafft. Es wäre denkbar, dass die Gemeinde eine gewisse Anzahl an gebrauchten Absperrungen kostengünstig von dort erwerben könne. Der Vorsitzende wird sich diesbezüglich noch mit der Firma in Verbindung setzen. Die Frage der Aufbewahrung könnte durch eine Lagerung im alten Spritzenhaus und / oder im Pumpenhaus gelöst werden. Ein Beschluss wird zunächst noch nicht gefasst.

**TO-Punkt 8: Situation über die Müllkörbe in der Gemeindelage, Beratung und
Beschlussempfehlung über die Müllentsorgung in öffentlichen Be-
reichen**

Der Vorsitzende begründet die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung. Die Mülleimer in der Gemeinde sind regelmäßig nicht nur mit den Hundekotbeuteln verreckt, sondern werden offenbar auch von Durchreisenden als Entsorgungspunkte für deren Hausmüll genutzt. Die Entleerung der Eimer erfolgt zwar regelmäßig, kann aber nicht eine der originären Aufgaben unseres Dienstleisters sein. Gemeindevertreter Kruse regt an, die jetzigen Standorte der Eimer zu überprüfen. Bürgerliches Mitglied Grimm schlägt dagegen vor, die Mülleimer in der gesamten Gemeinde versuchsweise abzubauen und abzuwarten, wie sich die „Mülllage“ daraufhin entwickeln würde. Bei einer zunehmenden Verreckung könnten die Eimer wieder kurzfristig aufgebaut werden. Er verweist auf Raststätten und andere Parkplätze, an denen Entsorgungsmöglichkeiten gezielt abgebaut wurden und lediglich Schilder mit Aufdrucken wie bspw. „Ich nehme meinen Müll mit“ oder dergleichen installiert sind. Nach kurzer Diskussion stellt bürgerliches Mitglied Grimm den Antrag, die Mülleimer in der Gemeinde abzubauen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der Gemeindedienstleister wird entsprechend informiert und instruiert.

TO-Punkt 9: Asphaltierungsarbeiten in der Dorflage; Beratung und Beschlussempfehlung

Bürgermeister Gnauck erläutert die Problematik. Bei einer Begehung des Dorfes mit dem Verbandsingenieur des Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes im Kreis Plön (SUV), Herrn Münter, im Frühjahr, waren die vom SUV zu asphaltierenden Straßenabschnitte identifiziert worden. Dabei handelt es sich um Flächen im „Mühlenredder“, in der „Teichstraße“ und Richtung „Im Winkel“. Turnusgemäß ist das Amt Probstei in diesem Jahr für erforderliche Reparaturen der Schwarzdecken vorgesehen. Ca. Ende Mai informierte der SUV den Bürgermeister, dass die angemeldeten Flächen in diesem Jahr nicht berücksichtigt werden könnten, dass das zur Verfügung stehende Kapital lediglich 800.000 Euro betrüge und damit nicht alle angemeldeten Maßnahmen im Amtsbereich durchgeführt werden könnten. Leider sei die Gemeinde Prasdorf ebenfalls betroffen von den Streichungen.

Da die Situation sich in den nächsten sechs Jahren (dann ist das Amt Probstei wieder an der Reihe) sicherlich nicht verbessern wird, ist der Gedanke entstanden, die betroffenen Flächen, die sich im Wesentlichen rund um das alte Spritzenhaus befinden, beim Aufbringen der Deckschicht aus dem 1. Bauabschnitt der Kanalsanierung mit zu teeren. Die Firma *Norbert Szuprczynski Tiefbau GmbH* wird diese Arbeiten planmäßig Ende Juni ausführen. Wenn die Asphaltierungsmaschine ohnehin vor Ort ist, könnten diese zusätzlichen Flächen miterledigt werden. Dem Ausschuss ist bewusst, dass es sich dabei um Mehrkosten handelt, die der Gemeinde entstünden. Allerdings ist man sich einig, dass es fahrlässig wäre, diese Gelegenheit nicht zu nutzen. Nach kurzer Diskussion ergeht daher folgender Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die zusätzlichen Asphaltierungsarbeiten gemäß Lageplan im Rahmen der Sanierungsarbeiten des 1. Bauabschnitts durch die Fa. *Norbert Szuprczynski Tiefbau GmbH* miterledigen zu lassen. Der Lageplan wird als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: GUV Selenter See; Beratung und Beschlussempfehlung - weiteres Vorgehen zu erforderlichen Maßnahmen

Der Vorsitzende berichtet von einem Gespräch, das er mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsteher, Herrn Krohn, geführt hat. Dabei wurde die Situation im Hagener Weg insbesondere zum Zeitpunkt der Straßenüberschwemmung Ende Februar erörtert. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass der zuständige Verbandsingenieur Heidel vermutlich die örtliche Lage des betreffenden Rohres und des Grabens verwechselt haben muss, so dass Verband und Gemeinde offenbar aneinander vorbei kommuniziert haben. Nach Klärung des Sachverhalts hat Herr Krohn erklärt, dass der Graben rechtsseitig des Hagener Weges vom Verband ausbaggert werden würde. Nach Auffassung des Verbandes sei aber das Rohr linksseitig des

Hagener Weges einerseits im Durchmesser zu klein und andererseits entweder verstopft oder beschädigt, so dass es zur Überschwemmung kommen musste. Diese Auffassung teilt die Gemeinde nicht.

Nach kurzer Aussprache wird daher folgender Beschluss gefasst:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, bei nächster Gelegenheit das Rohr linksseitig des Hagener Weges zunächst spülen und im Anschluss filmen zu lassen, um den jetzigen Zustand festzustellen und zu dokumentieren. Nach Auswertung der Filmung ist zu entscheiden, wie weiter verfahren wird.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Situation des Radweges Ortsausgang in Richtung Lutterbek; Beratung und Beschlussempfehlung über weitere Maßnahmen

Der Vorsitzende erläutert die Problematik. Bürgermeister Gnauck ergänzt die Ausführungen. Zwischen dem Ortsausgang und der Gemeindegrenze nach Lutterbek wird der Fuß- und Radweg von ca. 80 Querrissen durchsetzt. Etwa die Hälfte davon ist durch zwischenzeitlich Grasbewuchs mehrere Zentimeter breit und hoch, so dass ein gefahrloses Fahrradfahren nicht mehr möglich ist. Als „ad hoc“-Maßnahme hat der Bürgermeister bei der Firma *M & F Verkehrstechnik* entsprechende Hinweisschilder „Radwegschäden“ bestellt. Diese sind allerdings noch nicht abholbereit. Er schlägt zudem vor, die Schäden zu klassifizieren und in hergebrachter Weise (Ausschneiden und Steine verlegen) zu beheben. Der Vorsitzende bekräftigt diesen Vorschlag und rät, die größten Schäden zu identifizieren und dann in einer begrenzten Ausschreibung Preise einzuholen. Im Anschluss an eine kurze Diskussion wird der Bürgermeister beauftragt, entsprechende Kostenvoranschläge einzuholen.

TO-Punkt 12: Banketten Pflege der Gemeindestraße in Richtung Lutterbek; Beratung und Beschlussempfehlung

Der Vorsitzende erläutert den TOP. Der SUV hat angeboten, mit einer speziellen Maschine den Seitenstreifen beiderseits des Lutterbeker Weges abzuziehen und damit die Fahrbahn und die Bankette ungefähr wieder auf ein Höhenniveau zu bringen. Zurzeit ragt die Bankette entweder mehrere Zentimeter über die Fahrbahnkante hinaus, so dass Regenwasser nicht überall ungehindert abfließen kann. An anderen Stellen ist die Bankette durch Abbruch der Fahrbahnkante ausgespült. An diesen Stellen sammelt sich dann das ablaufende Regenwasser und vergrößert die Schäden. Dieses „Abziehen“ durch den SUV erfolgt als Verbandsleistung. Es wäre lediglich die Abfuhr des Abraums zu organisieren. Verbandsingenieur Münter beziffert die Kosten für einen erforderlichen LKW auf ca. 600 bis 700 Euro. Sodann erklärt Gemeindevertreter Sye, dass die Familie Sye den Abraum für eine eigene Baumaßnahme gebrauchen könne und den Abtransport übernehmen würde. Nach kurzer Diskussion beauftragt der Ausschuss Bürgermeister Gnauck, Kontakt zum SUV aufzunehmen und die Arbeiten zu beauftragen.

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreter Sye spricht die Knickpflege im Lutterbeker Weg an, die im vergangenen Jahr verschoben wurde, weil auf die Fruchtfolge Rücksicht genommen werden musste. Die Arbeiten könnten durch die Firma BLUNK, Rendswühren, oder eine andere Firma vorgenommen werden.

Gemeindevertreter Löhndorf mahnt den Austausch des defekten Fahnenmastes vor dem Dörpshus an. Ein entsprechender Beschluss der Gemeindevertretung zur Umsetzung läge vor. Bürgermeister Gnauck sagt zu, sich um die Bestellung zu kümmern.

Bürgermeister Gnauck berichtet von einem Besuch bei dem 1. Stoltenberger Klimaschutztag und regt an, in der Gemeinde Prasdorf – gerade im Hinblick auf die aktuelle Versorgungslage – eine ähnliche Veranstaltung anzubieten.

Bürgermeister Gnauck informiert den Ausschuss über die Einrichtung eines WLAN-Netzes im Dörpshus und der Feuerwehrgerätehalle. Für den im Dörpshus ankommenden Anschluss des Glasfaserkabels wird noch nach einer abschließbaren Abdeckung gesucht. Das WLAN-Passwort wird den Gemeindevertretern in Kürze vom Bürgermeister mitgeteilt. Zudem wurde ein Gastzugang eingerichtet.

Bürgermeister Gnauck informiert den Ausschuss über die ab dem 01.09.2022 in Kraft tretende neue Landesbauordnung für Schleswig-Holstein. Er wird den Ausschussmitgliedern und den Gemeindevertretern in Kürze einen entsprechenden Fachaufsatz zuleiten.

TO-Punkt 14: Sanierung der Kanalisation 3 Bauabschnitt

TO-Punkt 14.1: Sanierung der Kanalisation 3 Bauabschnitt; Sachstandsbericht

Der Vorsitzende berichtet von der letzten Baustellenbesprechung. Im Wesentlichen laufen die Arbeiten im 3. Bauabschnitt bislang planmäßig. Einige wenige unklare Stellen wurden bisher aber ohne größere Probleme abgearbeitet. In der Dorfstraße muss allerdings noch über eine Leitungsverlegung entschieden werden. Dies wird unter dem TOP 14.2 behandelt. Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit um 22h30 Uhr aus.

gesehen:

gez. Frank Grygiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

